

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Gremium:	<b>Planungsausschuss</b>
STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>29.01.2015</b> <b>28</b> <b>3</b> <b>öffentlich</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 6</b>
<b>Ergebnis Mehrfachbeauftragung KVBW</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Planungsausschuss	29.01.2015	3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

#### Antrag an den Ausschuss

Der Planungsausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

Finanzielle Auswirkungen		nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)		Kontenart:	
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)			
Ergänzende Erläuterungen:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: (bitte auswählen)	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg KVBW beabsichtigt, die neue Hauptverwaltung auf dem Baufeld F an der Ludwig-Erhard-Allee in der Oststadt zu errichten. Das Grundstück liegt im Bereich des Bebauungsplans „Kriegs-, Sommer-, Gottesauer und Wolfartsweierer Straße (Im Lohfeld)“. Der KVBW hat für den Neubau einen Wettbewerb durchgeführt. Die Koordination hatte die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH. In einem vorgeschalteten Auswahlverfahren wurden 20 Architekturbüros zur Teilnahme ausgewählt. Die Jurysitzung fand am 21. November 2014 unter Vorsitz von Prof. Aldinger, Stuttgart, statt.

Den ersten Preis erhielt das Düsseldorfer Architekturbüro SOP Architekten. Dann folgen fünf weitere Preisträger: Thomas Müller/van Reimann Architekten, Berlin, Schneider + Schumacher, Frankfurt, Hascher Jehle Architektur, Berlin, Lieb + Lieb Architekten, Freudenstadt, ATP Architekten Ingenieure, Frankfurt. Eine Anerkennung erhielten das Architekturbüro archis, Karlsruhe, und Fritsch + Tschaidse Architekten, München.

Hier ein Auszug aus dem Preisgerichtsprotokoll zum 1. Preis:

„[...] Konzeptioneller Ansatz, Durcharbeitung und Haltung überzeugen in allen Belangen. Die schwierigen Vorgaben des Baurechts werden gekonnt ausgenutzt, um einen Baukörper von großer Prägnanz an der Ludwig-Erhard-Allee zu generieren. Der Auslober findet sich im Erscheinungsbild angemessen im Stadtbild repräsentiert. Der Beitrag unterstützt das städtebauliche Umfeld durch seine angemessene Zurückhaltung. Die Grundriss- und Erschließungsstruktur lassen die erwartete Flexibilität im großen Maße zu. Die Arbeit vermittelt einen wichtigen und richtigen Impuls für eine zeitgemäße und angemessene Arbeitsatmosphäre.

Die Vorschläge für die Fassadengestaltung zeigen eine sensible architektonische Handschrift, die dem Projekt eine sehr zurückhaltende Unverwechselbarkeit gibt. [...]“

Insgesamt werden mit dem Neubau ca. 12.500 m<sup>2</sup> Bruttogrundfläche realisiert.

Nach den VOF-Verhandlungen mit den Preisträgern wird der erste Preisträger mit der weiteren Planung beauftragt. Es besteht bei dem Entwurf von SOP Architekten noch Anpassungsbedarf beim Umgang mit dem öffentlichen Raum. Hier sind Abstimmungen mit dem Bereich Verkehr des Stadtplanungsamtes, dem Tiefbauamt und dem Ordnungs- und Bürgeramt notwendig.

Als Anlage sind neben dem Luftbild die Wettbewerbspläne des 1. Preises beigelegt.